

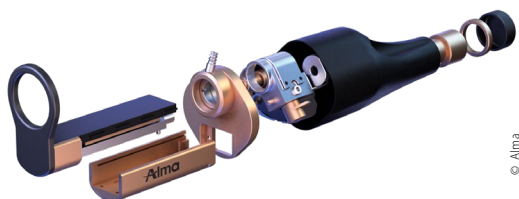
Synergie aus drei Technologien

Narbenbehandlung und Hautverjüngung

Bei der fraktionierten Laserbehandlung war es oft ein schmaler Grat zwischen exzellenten Ergebnissen und einer für den Patienten akzeptablen Downtime. Alma Lasers präsentiert mit Alma Hybrid jetzt ein hochpräzises neues Lasersystem, das drei Technologien kombiniert und so für jeden Patienten die jeweils ideale Behandlung zur Narbentherapie oder Hautverjüngung ermöglicht – mit deutlich sichtbarem Resultat und minimaler Ausfallzeit. Der neue Alma Hybrid vereint dabei erstmals drei hochwirksame Technologien in einem System zur ablativen und nicht ablativen fraktionierten Hautverjüngung und Narbentherapie: einen CO₂-Laser mit 10.600 nm Wellenlänge, einen leistungsstarken nicht ablativen 1.570 nm-Laser und IMPACT, die patentierte Ultraschalltechnologie von Alma zur transepidermalen Durchdringung (iTED), die mithilfe von akustischem Schalldruck aktive Wirkstoffe wie Hyaluronsäure und Vitamin C, Retinolsäure oder plättchenreiches Plasma durch die Mikroablationskanäle über die epidermal-dermale Barriere hinaus tief in die Haut einbringt.

Herzstück des Alma Hybrid ist die einzigartige Behandlungsmatrix Hy-Grid™, welche beide Laser-Wellenlängen kombiniert. Der Anwender bestimmt dabei das jeweils optimale Verhältnis aus Ablation und Nicht-Ablation und bietet seinen Patienten ein maßgeschneidertes Verfahren mit optimaler Balance aus hoher Wirksamkeit und kurzer Ausfallzeit. red

Nach Informationen von Alma



© Alma

Breitspektrum-Antimykotikum

Effektiv gegen Nagelpilz

Seit Jahren hat sich zur Behandlung von Nagelpilzinfektionen die topische Therapie mit Nagellacken über eine Dauer von sechs bis 18 Monaten bewährt. Jedoch bilden wasserfeste Lacke eine feste Schicht auf dem Nagel, die regelmäßig entfernt werden muss. Oft ist ein Anfeilen der Nagelplatte vor jedem neuen Lacküberzug nötig. Diese Schritte entfallen bei wasserlöslichen Formulierungen wie dem Ciclopoli® Nagellack mit 8% Ciclopirox. Ciclopoli trocknet innerhalb weniger Sekunden und ist danach unsichtbar auf dem Nagel.

Bei diesem Breitspektrum-Antimykotikum aus der Gruppe der Hydroxypyridone ist die Wirksubstanz Ciclopirox in eine wasserlösliche Trägerflüssigkeit eingearbeitet, die gegenüber den nicht wasserlöslichen Acryl- und Polyvinyl-lacken eine Reihe von Vorteilen hat. Sie

besteht aus Hydroxypropylchitosan (HPCH), das an das Keratin des Nagels bindet und so den Transport und die Freisetzung der Wirkstoffe in den Nagel beschleunigt. Ciclopoli® durchdringt in vitro schnell den Nagel und erreicht eine hohe Wirkstoffkonzentration.

Das Wirkspektrum von Ciclopirox umfasst eine Vielzahl von Dermatophyten, Hefen und Schimmelpilzen. Die Erreger und ihre Sporen werden zuverlässig abgetötet. Zudem hat Ciclopirox antibakterielle und entzündungshemmende Eigenschaften, die vor allem bei Mischinfektionen aus Pilzen und Bakterien vorteilhaft sind und dazu beitragen können, Superinfektionen zu verhindern. Eine Resistenzbildung ist nicht bekannt. red

Nach Informationen von Almirall

Therapie der Akne

Das Potential wirksamer Dermatokosmetika nutzen

Den Zusammenhang zwischen dem Mikrobiom und der Entstehung von Akne verdeutlichte Prof. Brigitte Dréno, Nantes/Frankreich, wie folgt: Aufgrund einer qualitativen und quantitativen Modifikation des Sebums komme es zu einer Veränderung der Hautbarriere sowie des Hautmikrobioms und der pilosebakösen Follikel. Dies resultiere in einer Aktivierung des angeborenen Immunsystems und in der Folge in einer entzündlichen Akne. Bei erwachsenen Frauen können (nach Antibiotika-Gaben) resistente Stämme von *Propionibacterium acnes* eine chronische Stimulierung des angeborenen Immunsystems verursachen. Dréno forderte daher ein Umdenken bei der Aknetherapie. Wie Angeles Fonolla-Moreno von La Roche-Posay berichtete, eigne sich das Dermatokosmetikum Effaclar Duo (+) für Personen mit Hautunreinheiten und fettiger, zu Akne neigender Haut.

In einer randomisierten doppelblinden Studie wurde das Dermatokosmetikum

mit einem topischen Antibiotikum (4% Erythromycin) bei erwachsenen Patienten mit milder bis moderater Akne verglichen [Dréno B et al. Exp Dermatol 2017; 26: 798–803]. Nach 28 Tagen wurden Hautproben von 26 Probanden ausgewertet. Beide Produkte verringerten die entzündlichen und nicht entzündlichen Läsionen signifikant, allerdings zeigte das Dermatokosmetikum eine umfassendere Wirkung: Während das topische Antibiotikum vor allem die Anzahl an Actinobakterien verringerte, reduzierte das Pflegepräparat auch den aufgrund der Akne erhöhten *Staphylococcus*-Anteil. Den Autoren zufolge könnte das Dermatokosmetikum somit eine Alternative zu topischen Makroliden sein – ohne bakterielle Resistenzen zu verursachen. Dr. Marion Hofmann-Aßmus

Pressekonferenz DermLive am 24.11.2020; Veranstalter: La Roche-Posay